

Heimatgeschichte: Das Kreuz in den Weinbergen

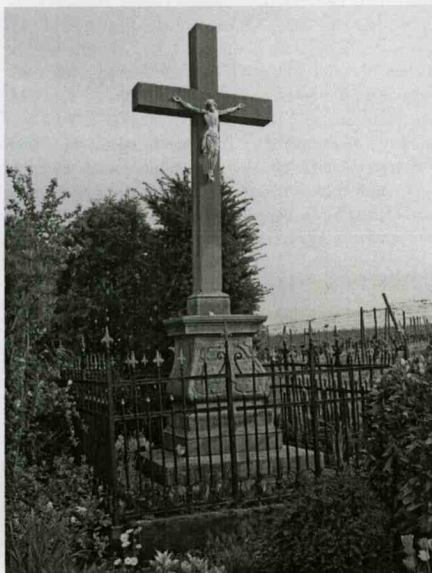
Es ist keine schöne Zeit in Ebersheim. Viele Familien wissen nicht, wie es weitergehen soll. Die Vorräte sind nach drei Jahren schlechter Ernte aufgebraucht. Im Herbst 1780 hat der Wettergott endlich ein Einsehen: Die Ebersheimer können wieder eine gute Ernte in die Scheunen einfahren. Voller Dankbarkeit errichten Johann Phillip Sieben und seine Ehefrau Maria Catharina, geb. Eckert, ein prächtiges Wegekreuz. Es steht heute noch und die Inschrift in der Kartusche erinnert an das für viele Menschen in Ebersheim glückliche Jahr.

Mehr als dreihundert Jahre später haben Nachkommen von Johann Phillip und Maria Catharina Sieben erneut einen Grund zum Feiern. Im Juli 2006 eröffnet Richard Sieben in Chicago eine Brauerei und verkündet stolz, dass die „Sieben's family is back in brewing business“.

Zwischen diesen beiden Ereignissen aus dem Ende des 18. Jahrhunderts und dem neuen Jahrtausend liegen Geschichten, die für Rheinessen und Amerika typisch sind.

Vor mehr als 150 Jahren wanderten viele Rheinessen in den anderen Teil der Welt aus. In Mainz buchten rund 30.000 Auswanderer aus ganz Deutschland zwischen 1856 und 1877 ihre Reise, da die Stadt aufgrund seiner günstigen Verkehrslage Sitz zahlreicher Schiffsagenturen war. Im „Forum für Heimatgeschichte Nieder-Olm“ sind 62 junge Frauen und Männer namentlich benannt, die zwischen 1840 und 1885 auswanderten. Darunter befanden sich Schuhmacher, Küfer, Tagelöhner, Mägde, Knechte, Köche und insgesamt fünf Auswanderer mit dem Namen „Sieben“. Vielleicht durch einen dieser Auswanderer angeregt, machte sich in Ebersheim um das Jahr 1860 der junge Michael Sieben auf den Weg in das

Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Ob seine Eltern, Johannes Sieben und Margarethe, geb. Zimmermann, dies unterstützt haben oder den gerade 25 Jahre jungen Michael von der Reise abhalten wollten, ist nicht bekannt. Fest steht allerdings, dass sich für den Urenkel von Johann Phillip und Maria Catharina Sieben in Chicago der typisch amerikanische Traum erfüllte. Als einer der frühen Siedler von Chicago gründete Michael Sieben im Jah-



re 1865 als „Junge aus dem Weindorf Ebersheim“ ein erfolgreiches Unternehmen: nämlich eine Bierbrauerei. „Sieben's Beer“ wurde in Chicago zu einem beliebten Bier und der Ebersheimer Michael Sieben gehörte im Jahre 1887 zu den Gründern des amerikanischen Brauereiverbandes. Während des amerikanischen Alkoholverbots zwischen 1920 und 1933 geriet die Sieben's



*Design gefällt.
Technik überzeugt.*

Hoher Wärme- und Trinkwasserkomfort, kleiner Platzbedarf:

Mit dem Vitodens bietet Viessmann ein Gas-Brennwert-Wandgerät mit einem beispielhaften Preis-Leistungsverhältnis, hohem Heiz- und Trinkwasser-Komfort, kompakten Abmessungen und einem zeitlosen, eleganten Design: sparsam, umweltschonend, leise.

VISSMANN

Meisterbetrieb **Bock**
BAD & HEIZUNG

Traumhafte Bäder innovative Haustechnik

Komplettbadsanierung
Heizungsm modernisierung
Regenwassernutzung
Sanitär- und Heizungsinstallation
Solar- und Wärmepumpenanlagen
kontrollierte Wohnraumlüftung

Inh. Lars Bock
Anemonenweg 13
55129 Mainz-Ebersheim
Telefon (06136) 752580
Telefax (06136) 752590
www.bock-haustechnik.de

Brauerei in den Sog der großen amerikanischen Politik. In amerikanischen Quellen finden sich Berichte über „the battle between the Chicago Gangs, including the battle over the Sieben's Brewery“, also dem Kampf zwischen den Chicagoer Gangs und der Schlacht um die Sieben Brauerei. Diese – hier in Deutschland aus mehreren Kinofilmen bekannten – Bandenkriege von Chicago sind eng mit den Namen von Dion O'Bannon, Johnny Torrio oder Al Capone verbunden, von denen letzterer nach verschiedenen Berichten auch Eigentümer der Sieben Brauerei wurde. Nach der Verhaftung und Verurteilung von Al Capone konnte Michael Sieben im Jahre 1933 seine Brauerei wieder übernehmen. Das Bier blieb über viele Jahre ein beliebtes Getränk



im Umkreis von Chicago und die von der Familie betriebene „Sieben's Bier-Stubbe“ war bis zu ihrer Schließung 1969 für viele deutsche Auswandererfamilien ein Stück Heimat in der neuen Welt.

Eine zweite Inschrift auf dem Wegekreuz führt von Chicago wieder zurück nach Ebersheim. Im unteren Teil des Sockels findet sich der Hinweis, dass

Nachkommen der Familie das Kreuz 1896 wieder errichtet haben. Diese Inschrift haben Albert und William Sieben anbringen lassen, als sie mit ihrem sicher sehr stolzen Vater dessen Geburtsort in Ebersheim besuchten.

Um die Jahrhundertwende ist das Wegekreuz in den Besitz von Jakob Christoph Becker I. übergegangen, der es später seinem Enkel Christoph Singer schenkte. Die Familie Singer pflegt das Kreuz heute noch und hält es in einem guten Zustand. Im Jahre 1970 hat das Kreuz einen neuen Corpus erhalten. 19 Jahre später musste das ganze Kreuz erneuert werden, so dass heute nur noch der Sockel aus dem 18. Jahrhundert stammt. Eine Inschrift an der Seite des Kreuzes erinnert heute daran, dass Christoph und Gretel Singer das Kreuz im Jahre 1989 neu erstellt haben.

In den 70er Jahren gab es übrigens einen erneuten Besuch aus Chicago. Seine damaligen Erkenntnisse über die Familiengeschichte hat Frederick T. Sieben auf einer Internetseite zusammengefasst. Der Titel der Seite kann treffender nicht sein: „The Cross In The Vineyards“ - Das Kreuz in den Weinbergen.

Rudolf Büllesbach - Der Verfasser bedankt sich ganz herzlich bei Christoph und Margaretha Singer für die vielfältigen Informationen. Die Links zu den amerikanischen Internetseiten über das Kreuz, den Stammbaum der Familie Sieben und die Geschichte der Sieben-Brauerei finden Sie unter www.ebersheimer-album.de

Zum 175jährigen Jubiläum Katholischer Kirchenchor in Hochform

Der katholische Kirchenchor Ebersheim beging sein 175jähriges Jubiläum mit einem Festgottesdienst am Pfingstsonntag. Den Gottesdienst zelebrierten Pfarrer Dr. Schwalbach und Monsignore Johann David Becker, der auch die Weihe der restaurierten Fahne von 1894 vornahm. Unterstützt von einer fünfköpfigen

Streichergruppe um Winfried Hosseus und Frau Köck an der Orgel hatte Chorleiterin Marianne Schöche den Chor zu Höchstleistungen geführt. Die Mainzer Allgemeine Zeitung urteilte: „Der Chor unterstrich seine Klasse durch eine intonationsstarke Darbietung der Missa brevis in G-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart.“

Man spürte, wie Pfarrer Schwalbach sagte, dass das Pfingstfest den Chor beflügelte. Musik sei ein Ausdruck der Begeisterung für den Glauben. Schwalbach ließ es sich nicht nehmen, bei der Fahnenweihe die Reihen des Tenors zu verstärken. Als die Fahne schließlich, geleitet vom gesamten Chor und der Gemeinde, vor die Kirche getragen wurde, war der Beifall begeistertester Gottesdienstbesucher unüberhörbar.



KIEBER Automobile

Am Kesseltal 2 55129 Mainz-Ebersheim
Tel.: 06136-95515-0

Autogasfahren - Geld sparen!
Umrüstung aller Fabrikate auf Flüssiggas
Autogas Tankstelle Vorort!!!
Wartung und Reparatur aller Automarken

Angebot: Inspektion aller Fabrikate ab 79,- Euro
(zzgl. Material)



mazda
Service



Autogas
www.autogas.de